

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Sechster Jahrgang.

No.

Freitag, den 6. November 1846.

44.

Mit Königl. Sächs. Concession.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Rgr. Sämmtliche Königl. Postämter des Inlandes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr, in Tharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden, so daß sie in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbiten uns dieselben unter den Adressen: „an die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruf,“ „an die Agentur des Wochenblattes in Tharand,“ und „an die Wochenblattes-Expedition in Rossen.“ In Meißen nimmt Herr Buchdruckereibesitzer Klinsicht jun. Aufträge und Bestellungen an. Etwasige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.
Die Redaction.

Von der Stellung und Berichtigung der mechanischen Uhren, welche die mittlere Zeit angeben, nach einer guten Sonnenuhr.

(Eingesendet.)

Wie überaus nützlich die Uhren, welche die Zeit mit möglichster Genauigkeit angeben und wornach sich die häuslichen Geschäfte, kirchlichen Verhältnisse und gerichtlichen Verhandlungen bewegen, sind, brauchen wir wohl nicht erst genauer zu erläutern.

Gleichwohl machen wir nicht selten die Erfahrung, daß die mechanischen Uhren, in Rücksicht der Zeit, an manchen Orten und an manchen Tagen, oft viertel und halbe Stunden von einander abweichen und dennoch mancher Uhrenbesitzer die Behauptung auszusprechen sich erlaubt: Meine Uhr geht pünktlich, ganz richtig &c.

Fragen wir in genannten Fällen nun nach dem wahren Grunde, so mag es wohl sehr oft, namentlich bei den öffentlichen Uhren, an der gehörigen Aufsicht, oder an der Bekanntschaft mit

den Regeln, nach welchen bei der richtigen Stellung verfahren werden muß, oder auch an einer guten Sonnenuhr, vollständigen Aequations- (Rechnungs-) Tabelle, oder endlich an einer guten mechanischen Uhr selbst fehlen.

Zur Erläuterung, wie man eine tägliche, richtige Stellung der mechanischen Uhren, nach der wahren Zeit, mit Hilfe einer guten Sonnenuhr zu bewirken im Stande ist, erlauben wir uns zuvor Folgendes anzuführen: Man würde gar sehr irren, wollte man glauben, daß die mechanische Uhr mit ihrer gewöhnlichen Einrichtung, wenn man sie auch ganz genau mit einer guten Sonnenuhr zusammenstellte, mit derselben fortdauernd gleichen Schritt haltend und gegenseitig übereinstimmen werde; vielmehr wird man finden, daß erstere bald wieder von der letztern merklich abweicht, und daß kein Rücken der Stellscheibe, keine Verlängerung oder Verkürzung des Perpendikels, wenn die mechanische Uhr gegen die Sonnenuhr entweder zu langsam, oder zu geschwind geht, diesem Umstande abhilft und beide Uhren unausgesetzt mit einander in Uebereinstimmung setzt. Der Grund, welcher die Abweichung oder Verschiedenheit beider Uhren bewirkt,